(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

24 Paare. Am h. Abendmahl nahmen 514 Personen theil. Im Jahre 1790 waren 37 Kinder weniger geboren, 47 Personen weniger starben, getraut wurden 17 Paare mehr und Kommunikanten waren 1500 mehr. — Gestern in der Mittagszeit blieb hier das Treibeis in der Elbe stehen und fror bei der strengen Kälte so schnell zusammen, daß der Fluß schon am Abend überschritten werden konnte. 1881 hatten wir den letzten Eisstand. Wie weit stromauf und -ab das Eis steht, ist hier noch nicht bekannt.

— Dem Regierungs-Sekretär Lange zu Magdeburg ist bei dem Uebertritt in den Ruhestand der Charakter als Rechnungsrath verliehen.

— Bei der Reichsbank sind ernannt worden: der Bank-Kassirer Moebius zu Erfurt zum Bank-Rendanten; der Bank-Buchhalter Hedler zu Magdeburg zum Kassirer bei der Reichsbank; der Buchhalterei-Assistent Koehler in Magdeburg zum Bank-Buchhalter.

— [Personal-Veränderungen im Bezirk der königlichen Provinzial-Steuer-Direktion zu Magdeburg im November 1890.] 1. Die Hauptamts-Assistenten Pietsch von Nebra nach Naumburg, Schwarzzenberger von Mühlberg nach Tangermünde, Pirschke von Hamburg nach Mühlberg, der kommissarische Hauptamts-Assistent Hannichel von Straußfurt nach Nebra, der Steuer-Einnehmer I Dalchow von Düben als Ober-Kontroll-Assistent nach Rogasen, die Steuer-Aufseher Braune von Oppin nach Berlin, Grunicke von Gröningen nach Artern, Grzybowski von Dahersleben nach Gr.-Oschersleben, der kommissarische Steuer-Aufseher Estermeyer von Beringen nach Tangermünde, der Grenz-Aufseher Schreiber in Kalbkirchen (Rheinprovinz) als Steuer-Aufseher nach Hedersleben. II. Es sind pensionirt: der Hauptamts-Assistent Zunderer in Naumburg. III. Neu angestellt: der Militär-Anwärter Kühne in Magdeburg als Hauptamtsdiener in Naumburg.

— [Personal-Chronik.] Zu der ev. Diakonatsstelle zu Eckartsberga mit dem Pfarramt zu Niederholzhausen in der Diözese Eckartsberga ist der bisherige Predigtamts-Kandidat Karl Friedrich Reinhardt berufen und bestätigt. — Dem Stiftssuperintendenten Professor Martius zu Merseburg ist die Verwaltung der Kreisschulinspektion des Aufsichtsbezirks Merseburg I übertragen. — Zu der ev. Pfarrstelle zu Nehmsdorf ist der bisherige Predigtamts-Kandidat Otto Mohr berufen und bestätigt.

— Mit dem verflossenen 31. Dez. hat die Stadt Leipzig die Reihe der beschlossenen Einverleibung von Vororten zunächst abgeschlossen. Vor zwei Jahren, am 31. Dez. 1888, waren es Reudnitz und Anger-Crottendorf, die zu Leipzig kamen, im vorigen Jahre folgten die westlichen Ost- und Nordvororte, und jetzt schlossen die Orte im Süden und Westen den Reigen. Zunächst war es Lindenau, welches jetzt dem städtischen Gemeinwesen angeschlossen wurde. Gegen 10 Uhr versammelten sich in der Aula der Schule die Mitglieder des Gemeinderathes und Schulvorstandes, und alsbald erschien unter Führung des Hrn. Oberbürgermeisters die die Einverleibung formell vollziehende Abordnung der Stadt Leipzig. Hr. Gemeindevorstand Queck begrüßte die Vertreter der Stadt zum letzten male namens der politischen und Schulbehörde von Lindenau, der seither größten sächsischen Landgemeinde, die nun aufhöre, selbstständig zu sein, um einen Theil von Leipzig zu bilden, und dankte den Mitgliedern des Gemeinderathes und Schulvorstandes für ihr treues Wirken. Hr. Oberbürgermeister Dr. Georgi schloß den Abschiedsworten des Gemeindevorstandes den Willkommengruß der Stadt Leipzig an. Schließlich wurde die Verpflichtung der Gemeindebeamten vollzogen. In ähnlicher Weise vollzog sich an demselben Tage die Einverleibung von Plagwitz, Kleinzschocher-Schleußig und Connewitz-Lößnig.

— Im Wirthshause „Zum deutschen Kaiser" in Braunschweig kam am Freitag abend ein junges Paar an und ließ sich ein Zimmer geben. Als die Fremden am anderen Tage bis mittag nicht zum Vorschein kamen, auch auf Klopfen und Rufen hin keine Antwort erfolgte, wurde die verschlossene Thür gesprengt. Der Anblick, der sich den Eintretenden darbot, war schrecklich. Die jungen Leute ruhten, beide aus tiefen Wunden an der Schläfe blutend, auf dem Bett nebeneinander. Das junge Weib war bereits verschieden, der Mann aber lebte noch. Aus den Papieren, welche der Mann bei sich trug, ergab sich, daß er der Müllergeselle Gotthelf Neumann aus Pahlsdorf ist, und seine Gefährtin Wuttolf heißt und aus Bardeleben stammt.

Vermischtes.

— [Menschenrettung aus höchster Lebensgefahr.] das war die Aufgabe, welche der berliner Feuerwehr am Mittwoch Mittag bei einem Brande, Oranienstraße 15, Ecke Heinrichsplatz, zufiel. Im zweiten Stock des meist von kleinen Leuten bewohnten Hauses befindet sich das Kontorzimmer des Parfümeriefabrikanten Herbst. Kurz nachdem Herbst das meist verschlossene Kontor verlassen hatte, kam hier aus unbekannter Ursache ein mächtiges Feuer aus, ergriff Regale, Pulte, Fenster und Thüren und erfüllte im Nu das ganze Treppenhaus mit dichtem Rauch. Thörichterweise wurden von Passanten, die in das brennende Haus eindrangen, die Thüren der Wohnungen aufgerissen, infolgedessen etwa 30 Personen in die Gefahr der Betäubung geriethen. Sieben Personen, eine Frau Herbst (nicht verwandt mit dem Parfümeriefabrikanten), mit 5 Kindern und eine Frau Krause mit ihrem Sohn retteten sich vom vierten Stock auf das Dach des Nachbarhauses, fünf Personen, die neun Monat alte Ella Wittich, der zweijährige Fritz Wittich, die Wittwe Biberstein mit ihrer 6jährigen Tochter Frieda und eine Wittwe Wunderlich stürzten sich vom dritten Stock aus in das von der Feuerwehr ausgebreitete Sprungtuch, der im vierten Stock wohnende 68jährige blinde Maschinenbauer Noack, die schon betäubte Frau Maler Rudy und die fünf Monate alte Emma Weiß, welche in einer verschlossenen Wohnung des vierten Stockes allein gelassen war, wurden von der mit Leitergang vorgehenden Feuerwehr über die Treppen gerettet. Auch die übrigen Bewohner wurden so in Sicherheit gebracht. Eine der Frauen hatte eine leichte Kontusion der Rippen davongetragen, alle anderen sind — wunderbarerweise — ohne jede Verletzung gerettet worden. Der Feuermann Wohlfeil fiel sich beim Vorgehen einen Arm aus; der Verletzte wurde nach Bethanien und nachdem hier der Arm eingerenkt war, nach seiner Wohnung gebracht. Die Bewältigung des Brandes machte keine besonderen Schwierigkeiten.

— [Die neuen Dampfheizwagen,] die seit kurzem, wie berichtet, in die Lokalzüge der Berlin-Potsdamer Bahn eingestellt sind, bewähren sich nicht im Geringsten. Ihr Betrieb verursacht ein großes Getöse, sie hüllen den ganzen Zug in undurchdringliche Dampfwolken, aber eine gleichmäßige Erwärmung der Wagen wird nirgends erzielt. Ueberall wird über Kälte in den gedachten Zügen geklagt, die Fenster sind den ganzen Tag über mit einer dichten Eisschicht bedeckt, die weder der Sonnenstrahl noch die innere Wärme zu vernichten vermögen. Am erträglichsten ist es noch in dem unmittelbar hinter dem Dampfheizwagen eingestellten Waggon, weshalb auch gewöhnlich alles auf diesen Wagen zustürzt.

— [Johann Orth.] Die englische Versicherungs-Gesellschaft „Lloyds" wird nach einer in Hamburg eingetroffenen Mittheilung das Johann Orth gehörige Schiff „Margaretha" demnächst für verschollen erklären. Die hamburger Versicherungsagenten Eisse und Moos werden dann die Versicherungssumme für die Erben Orths an den Rechtsanwalt Hofrath Rabener in Wien auszahlen.

— [Großer Betrug.] Der Buchhalter des altonaer Krankenhauses ist, wie man dem „B. T." meldet, wegen Verdachtes großartiger Betrügereien verhaftet worden. Die unterschlagenen Summen betragen angeblich 30,000 M.

— [Ein sensationelles Pistolenduell], welches übrigens unblutig verlief, fand am 31. Dez. in Wien zwischen dem österreichischen Botschafter in London, Grafen Franz Deym und dem Legationssekretär dieser Botschaft, Grafen Lützow statt. Die Herausforderung des Legationssekretärs an seinen Chef erfolgte bereits vor längerer Zeit in London infolge eines außeramtlichen Konfliktes. Die Gräfin Lützow soll vom Botschafter brüskirt worden sein. Von einflußreicher Seite wurde anfangs geltend gemacht, daß der Botschafter mit dem ihm untergebenen Legationssekretär sich nicht schlagen dürfe, indessen wurden diese formellen Schwierigkeiten, welche im duellfeindlichen England sich noch steigerten, beseitigt. Beide Herren kamen erst vor kurzer Zeit von London nach Wien, um das Duell auszufechten, womit der Konflikt seinen Ausgleich gefunden hat.

— [Unangenehme Ueberraschung.] In München brach dieser Tage bei einer in dem Parterreraum eines Hauses abgehaltenen Auktion plötzlich der zu stark belastete Boden durch und die meisten Anwesenden stürzten mit dem Gerichtsvollzieher 2 Meter tief in den Keller hinab. Merkwürdigerweise hat niemand eine erhebliche Verletzung erlitten.

— [Treue Dienste.] In Bochum starb am Weihnachtsabend im Hause des Herrn Friedrich Dettm. Cramer in dem hohen Alter von 87 Jahren die Jungfrau Karoline Meinhardt. Der Tod löste so ein Verhältniß zwischen Herrschaft und Dienerin, wie es in dieser Art nur noch sehr selten vorkommt. Im Alter von 12 Jahren, schreibt man der „Westd. Z.", wurde Fräulein Meinhardt, welche von Hamm i. W. stammt, in den Dienst der Großeltern des jetzigen Herrn Cramer aufgenommen; dieselbe ist also 75 Jahre ununterbrochen in den Diensten der Familie Cramer gewesen und hat während dieser langen Zeit Freud und Leid mit der Familie in stets gleicher Anhänglichkeit getheilt. Die Verstorbene war auch im Besitze des Goldenen Kreuzes für 50jährige treue Dienste, welches ihr vor nunmehr 25 Jahren in Anerkennung ihrer 50jährigen Dienstzeit überreicht worden war.

— [Gerettet wurde durch den Dampfer „Stadt Norden"] die Mannschaft des im Eise festsitzenden Rettungsbootes der Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Die Mannschaft war dem Erfrieren nahe. Die Passagiere des Fährschiffes wurden über Bretter auf dem Dampfer „Stadt Norden" geborgen. Der Lloyddampfer „Vorwärts" traf zur rechten Zeit ein, um die Passagiere zu übernehmen und das Fährschiff durch das Eis in den Hafen zu führen.

— [Die Räuberbande,] welche seit langer Zeit der Schrecken der schlesisch-polnischen Grenzbewohner war, wurde, wie man aus Ratibor meldet, mit Hilfe der vom Landrath des polnischen Kreises Bendzin aufgebotenen wehrfähigen Leute in Lagischa aufgehoben.

— [Nachträgliche Entdeckung eines Verbrechers.] In Bethlehem (Pennsylvanien) ist ein angeblich 82 Jahre alter Deutscher, Namens Heinrich Lutz, verhaftet worden unter der Anschuldigung, vor vielen Jahren in Deutschland eine Familie ermordet zu haben. Die Polizei begründet die Anschuldigung mit dem Geständniß, welches ein Mitschuldiger in Deutschland auf dem Sterbebette abgelegt haben soll. Lutz wird an die deutsche Behörde ausgeliefert werden.

— [Schiffsunfälle.] Der portugiesische Dampfer „Lusitania" scheiterte bei Sagres (Portugal); der englische Dampfer „Fernedale" ist bei Lopez an der westafrikanischen Küste gänzlich verbrannt. Alle an Bord befindlichen Personen wurden gerettet.

— [Die Tugendrose,] welche der Papst der Frau des Präsidenten Carnot verliehen haben soll, hat sich in eine fette Ente verwandelt. An der ganzen Sache ist kein wahres Wort.

✝ [Hinrichtungen.] Der Deutsche Albert Schmidt, welcher seinen Brotherrn Taylor erschlagen, den Leichnam hierauf gekocht und auf dem Grunde eines kleinen Baches versichert hatte, ist, wie man aus Sidney meldet, jüngst im Gefängniß zu Wagga Wagga gehängt worden. Nach einiger Zeit gab dann die aus Wärtern und Zuchthäuslern wie üblich zusammengesetzte Jury den gewohnten Wahrspruch ab, Schmidt sei durch einen Bruch des Halswirbels ums Leben gekommen. — Der wegen Ermordung der jugendlichen Schullehrerin Holt in Bolton zum Tode verurtheilte Thomas Macdonald, der bekanntlich seine Schuld im Gerichtshofe unumwunden eingestanden hatte, sühnte vorgestern in Liverpool sein Verbrechen mit dem Tode durch den Strang. — In York fand gleichzeitig ebenfalls eine Hinrichtung statt. Der Delinquent war ein Gärtner Namens Robert Kitching, der einen Polizeisergeanten erschossen hatte, weil derselbe ihn zur Rede gestellt, daß er seinen Wagen eine Zeit lang unbeaufsichtigt gelassen.

[Bankraub.] In Süd-Chikago beraubten am Montag drei Einbrecher eine Bank, während der Kassirer und Buchhalter zum Mittagessen gegangen waren, nachdem sie die anwesenden Beamten zu Boden geschlagen hatten. Dann fuhren sie mit ihrer Beute eilends davon, wurden aber eingeholt und dingfest gemacht.

— [Zwischen Irland und Amerika] ist eine Fernsprechverbindung geplant. Dieselbe soll in Cork und New-York ihre Stationen haben.

— [Personalnachrichten.] In Toulon ist der ehemalige französische Marine-Minister Admiral Aube gestern gestorben. — Lady de Ros ist im fünfundneunzigsten Jahre gestorben. Sie tanzte vor 75 Jahren, 20 Jahre alt, als Lady Georgiana Lennox auf dem Balle, welchen ihr Vater, der General Herzog von Richmond, in Brüssel am Vorabend der Schlacht bei Waterloo gab.

Vereine und Versammlungen.

Erster Preußischer Lehrertag.

(Bericht der Saale-Ztg.)

II.

□ Magdeburg, 30. Dez.

Die heutige zweite Hauptversammlung wurde um 9 Uhr durch Hrn. A. Schröder-Magdeburg eröffnet. Es gelangte hierauf der zweite Abschnitt des Gesetzes: „Die Träger der Rechtsverhältnisse der öffentlichen Volksschule" zur Berathung. Folgende, vom geschäftsführenden Ausschusse gestellten Anträge wurden von Hrn. W. Dobert-Magdeburg begründet:

§ 75. Im Interesse der Schule wie im Interesse des Lehrerstandes muß der Lehrer vollberechtigtes Mitglied des Schulvorstandes bezw. des Schulausschusses sein.

In Schulbezirken, in welchen nur ein Lehrer beschäftigt ist, gehört dieser, in solchen, in denen zwei Lehrer angestellt sind, jedesmal der erste von Amts wegen in den Schulvorstand.

In Bezirken mit mehr Lehrern richtet sich die Zahl der Lehrer nach der Zahl der übrigen Schulvorstandsmitglieder. Die Berufung in den Schulvorstand erfolgt in diesen Bezirken durch die Wahl der in denselben beschäftigten Lehrer.

In Orten, in denen ein Rektor oder Hauptlehrer angestellt ist, gehört dieser von Amtswegen in den Schulvorstand; doch muß in diesem Falle wenigstens noch ein Lehrer im Schulvorstande sein.

Wo mehrere Rektoren oder Hauptlehrer im Schulbezirke beschäftigt sind, wählen dieselben aus ihrer Mitte ihren Vertreter im Schulvorstande.

Wo die Berufung eines Lehrers (Rektors) in den Schulvorstand durch Wahl erfolgt, geschieht dieselbe stets auf die Zeit von 6 Jahren und unterliegt keiner Bestätigung; auch kann der Lehrer (Rektor) vor Ablauf der Wahlperiode aus dem Schulvorstande nur auf dem Disziplinarwege entfernt werden.

Außer diesen Abänderungsanträgen gelangten folgende Zusatzanträge des Hrn. Hauptlehrers Greßler-Barmen zur Annahme:

a. Die Organisation der Schulverwaltung, wie sie sich in Städten als Schulvorstand oder als Schuldeputation bewährt hat, erleidet durch das neue Gesetz keine Aenderung.

b) Die Mitglieder des Schulvorstandes haben gleiche Pflichten und gleiche Rechte. Den Vorsitzenden wählen sie aus ihrer Mitte.

c) Die geistliche Lokalschulaufsicht ist zu beseitigen.

Antrag Berlin auf Vereinigung kleinerer Schulverbände zu einem größeren Verbande wurde abgelehnt, dagegen die Resolution angenommen:

„Der Erste Preußische Lehrertag erblickt in dem Entwurf bei Feststellung der Gemeinderechte eine zu weitgehende Beschränkung der größeren Gemeinden."

§ 55 und 56 soll lauten:

Auch in denjenigen Gutsbezirken, in denen der Gutsbesitzer der alleinige Träger der Schullasten ist, muß ein Schulvorstand gebildet werden.

Hierauf folgte die Besprechung des vierten Abschnittes, welcher betrifft: „Anstellung, Dienstverhältniß und Diensteinkommen der Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen." Die vom geschäftsführenden Ausschusse gestellten bezüglichen Anträge wurden von Hrn. Helmcke-Magdeburg begründet und in folgender Fassung angenommen:

§ 118. Der nebere Küsterdienst muß vom Schulamte getrennt und darf vom Lehrer auch nicht freiwillig übernommen werden.

§ 112. Zusatz: „Glaubt die Schulaufsichtsbehörde dem seitens der Gemeinden vorgeschlagenen Kandidaten die Bestätigung versagen zu müssen, so beginnt das Wahlgeschäft von neuem."

§ 120. Die Zahl der Pflichtstunden ist auf höchstens 30 festzusetzen.

§ 121. Ueberstunden können im Interesse der Schule durch den Kreisschulinspektor von dem Lehrer verlangt werden, sind aber angemessen zu vergüten.

§ 127. Gewährung von Umzugskosten bei Versetzungen ist nach den Sätzen der Subaltern-Beamten 1. Klasse zu ordnen.

§ 129. Es ist für die ganze Monarchie ein Grundgehalt gesetzlich zu bestimmen. Dasselbe beträgt für festangestellte Lehrer 1200 M. und muß von der Schulaufsichtsbehörde den Ortsverhältnissen entsprechend erhöht werden.

Das Grundgehalt ist im Anschluß an die für unmittelbare Staatsbeamte geltenden Servicevorschriften gesetzlich zu regeln.

Die Lehrer der einklassigen Schulen sind den ersten Lehrern in zwei- und dreiklassigen Schulen derselben Gegend im Gehalte gleichzustellen.

Das Minimalgehalt für provisorisch angestellte Lehrer muß mindestens 75 Proz. vom Grundgehalte des festangestellten Lehrers betragen.

Wenn Stellen ein größeres festes Einkommen als das Grundgehalt haben, so wird jenes Einkommen durch dieses Gesetz nicht verändert.

Von 10 zu 10 Jahren muß das Grundgehalt einer Revision unterzogen werden.

Für höher als in dem ortsüblichen Grundgehalte dotirte Stellen sind Bestimmungen nach Analogie der Anstellung der Geistlichen anzuwenden.

Hierauf folgte eine einstündige Mittagspause.

Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen gelangten folgende Anträge zur Annahme;

§ 130. Der Kirchendienst ist besonders zu honoriren.

§ 131. Die Alterszulagen beginnen spätestens mit dem fünften Dienstjahre und steigen in Zwischenräumen von mindestens fünf zu fünf Jahren.

§ 134. Durch die Alterszulagen muß das Grundgehalt in mindestens 25 Jahren verdoppelt werden.

§ 135. Die Lehrer haben einen rechtlichen Anspruch auf die Gewährung der Alterszulagen. Die Versagung derselben ist nur auf Grund eines Disziplinarverfahrens zulässig.

§ 139. Die Mietsentschädigung beträgt 20 Proz. des Gehaltes.

§ 142. Wo bisher die Gewährung von Naturalien und Naturalbezügen stattgefunden hat, sind dieselben abzulösen.

§ 143. Der Ertrag vom Dienstlande wird nach dem einfachen Grundsteuer-Reinertrage angerechnet.

Zusatz: Gemeinden, welche über die von der Schulaufsichtsbehörde geforderten Leistungen für die Volksschule hinausgehen, dürfen darin durch keinerlei staatliche Vorschriften beschränkt werden.

Es folgte nunmehr durch Hrn. Rektor Lüllwitz-Cuckau die Begründung der zum 6. Abschnitte — Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Lehrer — gestellten Anträge. Zu § 177 wurde folgender Antrag angenommen:

„Die Versorgung der Hinterbliebenen der Volksschullehrer ist nach dem Gesetz vom 20. Mai 1882 für unmittelbare Staatsbeamte mit der Maßgabe zu regeln, daß das Wittwengeld mindestens 250 M. beträgt."

Aus den weiteren, überaus zahlreichen Anträgen zu den einzelnen Abschnitten des Gesetzes wurden noch u. a. folgende angenommen:

Die Entlassung und Aufnahme hat nur einmal im Jahre zu erfolgen.

In § 92 (Schulstrafen) ist statt „10 Pf. bis 1 M." zu setzen „50 Pf. bis 1 M." usw. usw.

Nachdem dem Vorstande der Dank für seine große Mühewaltung durch ein Hoch ausgesprochen und der stellvertretende Vorsitzende Hr. Helmcke der Versammlung für die treue Ausdauer gleichfalls seinen Dank dargebracht hatte, wurden die Verhandlungen um 6 Uhr geschlossen.

Am Abend fand im neu errichteten „Magdeburger Hof" ein Abendessen statt.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

, Athen, 30. Dez. [Telegr.] Von dem Finanzminister und dem Direktor der hiesigen Kreditbank als dem Vertreter auswärtiger Kapitalisten wurde heute ein Uebereinkommen betreffs einer Anleihe von 45 Millionen Drachmen in Gold unterzeichnet. Dieselbe ist für den Bau der Eisenbahn von Athen nach Larissa aufgenommen und wird mit 5 Proz. verzinst. Der Emmissionskurs soll 86 sein.

— Metallpreise. Die „Köln. Volkszeitung" meldet: Bei der Submission der Direktion Köln (rechtsrheinisch) wurden billigst angeboten 36,000 kg Stangenkupfer zu 143,75; 72,000 kg Kupferplatten zu 154 bezw. 152,75, 15,000 kg Kupferbleche zu 123,50 bis 125 (je nach Werkstatt lagernd), zu 124,40 (nach allen Werkstätten), 8000 kg Blockzink zu 46,75, 60,500 kg Blockzinn (Effektivpreis) zu 188,25 bis 190,50 (je nach Werkstatt lagernd) für 100 kg frei Werkstatt.

, Wien, 31. Dez. Wie die „Presse" meldet, ist heute das Eisenkartell zwischen den österreichischen und ungarischen Werken auf drei Jahre erneuert worden, die Rima-Muranyer-Gewerkschaft habe jedoch ein beträchtliches Quantum zugunsten der Eisenwerke der Staatseisenbahn-Gesellschaft abtreten müssen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910103025/fragment/page=0001

* **Hamburg, 31. Dez.** Die mit heute abgelaufene Preiskonvention der Dynamitfabriken ist um mehrere Jahre verlängert worden. Die Dynamitfabriken Geyer und Kosmos traten der Konvention ebenfalls bei.

. **London, 31. Dez.** (Telegr.) In der gestrigen Sitzung der argentinischen Kommission wurde mitgetheilt, die argentinische Regierung habe beschlossen, die von dem englischen Comite vorgeschlagenen Grundlagen mit gewissen Abänderungen anzunehmen. Nach der „Times" bezögen sich diese Abänderungen nur auf Einzelnes mit der einen Ausnahme, daß die argentinische Regierung in gewissen Fällen befugt sein solle, Bürgschaften für die Verbindlichkeiten der Provinzen zu übernehmen.

* **London, 31. Dez.** (Telegr.) Der Januarkupon der Anleihe der argentinischen Provinz Cordoba wird nicht ausgezahlt.

— Bei der Donnersmarckhütte betrugen die Betriebsergebnisse im November 156,125 M. gegen 67,416 M. im Vorjahre, bis Ende November 1,481,563 M. gegen 601,488 M.

. **Petersburg, 1. Jan.** (Telegr.) Wechsel auf London 85,00, Russ. 11. Orientanleihe 104½, do. III. Orientanleihe 106¼, do. Bank für auswärtigen Handel 277, Petersburger Diskonto-Bank 612, Warschauer Diskonto-Bank —, Petersb. internat. Bank 513, Russ 4½ proz. Bodenkreditpfandbriefe 137¼, Große Russ. Eisenbahn 218, Russ. Südwestbahn-Aktien 113¼.

— Preußische Hypotheken-Versicherungs-Aktiengesellschaft. Das Börsenkommissarium hat auf Antrag der Verwaltung beschlossen, daß die im Jahre 1890 vollzogenen Aktien der Gesellschaft, für welche bisher eine besondere Notiz im Kurszettel bestand, fortan als „Vollaktien" lieferbar sind und nicht mehr gesondert zur Notiz gelangen, da dieselben vom 1. Jan. 1891 ab, wie alle früher vollgezahlten Aktien, mit ihrem ganzen Nennwerthe an der Dividende theilnehmen.

— Weitere Dividendenschätzungen. Dortmund-Gronau-Enschede 3½—4 Proz. (1889 3½ Proz.), Eutin-Lübeck 1½ Proz. (1889 1½ Proz.), Lübeck-Büchen 7½ Proz. (1889 7½ Proz.), Hessische Ludwigsbahn 4½—5 Proz. (1889 4½ Proz.), Mariendurg-Mlawka-Stammaktien ½ Proz. (1889 ½ Proz.), Niederwaldbahn 2 Proz. (1889 2½ Proz.), Oppenheimsche Eisenbahn Stammaktien 0 (1889 3 Proz.), Stammprioritäten ½ Proz. (wie 1889), Werra-Bahn 2½ Proz. (1889 3 Proz.), Voigt u. Winde Gummi 7 Proz. (1889 6 Proz.). Bei der Gerzer Bank erscheint es zweifelhaft, ob dieselbe für 1889 eine Dividende vertheilen kann. Die Verwaltung der Egerer-Frankenthaler Salzwerke theilt mit, daß die Dividende auf 7—8 Proz. zu schätzen ist.

— Zahlungseinstellungen. * **London, 3. Dez.** Nach Meldungen aus New-York fallirten die dortigen Bankiers Lind Maier Batemann u. Co. Die Passiva stellen sich auf 200,000 Doll.

. **New-York, 31. Dez.** (Telegr.) Die Anzahl der Fallissements in den Vereinigten Staaten von Nordamerika im Jahre 1890 belief sich auf 10,907 gegen 10,882 im Jahre 1889. Die Passiva betrugen 189 Millionen Dollars gegen 148 Millionen Dollars im Jahre 1889. Dieses ist die größte Summe seit 1884, in welchem Jahre die Passiva 226 Millionen erreichten. Die Anzahl der Fallissements in Kanada betrug im Jahre 1890 1847 mit 18 Millionen Dollars Passiva gegen 1777 mit 14 Millionen im Jahre 1889.

* **New-York, 30. Dez.** (Telegr.) Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 6,013,946 Doll., gegen 7,129,550 Doll. in der Vorwoche.

. **Rio de Janeiro, 31. Dez.** (Telegr.) Wechsel auf London 21.

Zollwesen.

Der am 1. Jan. in Argentinien in Kraft getretene neue Zolltarif setzt für Konfektion, Schuhe, Hüte, Möbel, Kunst- und Phantasie-Gegenstände einen bedeutend erhöhten Werthzoll von 60 Proz. fest, wogegen Maschinen und Rohstoffe nach dem „Konfektionär" zollfrei bleiben.

Verlosungen.

. **Braunschweig, 31. Dez.** Gewinnziehung der Braunschweiger 20 Thaler-Loose. 60,000 M. Nr. 47 Ser. 6197, 7200 M. Nr. 36 Ser. 8112, je 3000 M. Nr. 2 Ser. 7916, Nr. 13 Ser. 8815, 2100 M. Nr. 39 Ser. 1724, je 300 M. Nr. 10 Ser. 111, Nr. 34 Ser. 111, Nr. 2 Ser. 3624, Nr. 28 Ser. 4040, Nr. 39 Ser. 4430, Nr. 22 Ser. 6707, Nr. 15 Ser. 7478, Nr. 43 Ser. 7916, Nr. 49 Ser. 7982, Nr. 27 Ser. 8585, je 87 M. Nr. 4 Ser. 755, Nr. 39 Ser. 3604, Nr. 1 Ser. 4019, Nr. 11 Ser. 8163, Nr. 4 Ser. 9985.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin, 31. Dez.** Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 kg Loco still. Termine behauptet. Gekündigt 3800 t. Kündigungspreis 183¾ M., loco 180—192 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 185 M., per diesen Monat 184,75—186 bez., Durchschnittspreis 185½ M., per Dez.-Jan. —,—, per März-April 1891 —,—, per April-Mai 183 bez., per Mai-Juni 184 bez., per Juni-Juli 155,5 bez.

Roggen per 1000 kg. Loco flauer. Laufende Termine niedriger. Gekündigt 7800 t. Kündigungspreis 178½ M. Loco 164—177 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 173 M., inländischer klammer 165—168, guter 173—174 ab Bahn bez., per diesen Monat 170—25—175,75 bez., Durchschnittspreis 173¼ M., per Dez.-Jan. 175,5—174,5—175,25 bez., per Jan.-Febr. 1891 —,—, per Febr.-März —,—, per April-Mai 170,25—169,5 bez., per Mai-Juni —,—. Angelaufene Anmeldung vom 29. Dez. zu 165 verkauft.

Gerste per 1000 kg. Flau. Große und kleine 135—195 M. nach Qualität. Futtergerste 138—142 M.

Hafer per 1000 kg. Loco feiner fest. Termine wenig verändert. Gekündigt 1800 t. Kündigungspreis 143,5 M. Loco 135—152 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 140 M., pommerscher, preußischer und schlesischer mittel bis guter 137—142, feiner 146—150 ab Bahn bez., per diesen Monat 144,25—142,75 bez., Durchschnittspreis 143,5 M., per Dez.-Jan. 1891 —,—, per Febr.-März —,—, per April-Mai 139,75—140 bez., per Mai-Juni —,—.

* **Magdeburg, 31. Dez.** (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 187—190 M., Weißweizen —,— M., glatter engl. Weizen 180—183 M., Rauhweizen 167—170 M., Roggen 175—178 M., Chevalliergerste 170—188 M., Landgerste 164—170 M., Hafer 144—150 M. per 1000 kg.

* **Hamburg, 31. Dez.** Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 182—188. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 186—190, russischer loco ruhig, 128—132 Hafer ruhig. Gerste ruhig.

* **Stettin, 31. Dez.** Weizen unverändert, loco 180,00—186,00, do. per Dez. 187,00, per April-Mai 186,50. Roggen unverändert, loco 169—171,00, do. per Dez. 175,50, do. per April-Mai 167,50. Pommerscher Hafer loco 130—136.

* **Paris, 31. Dez.** nachm. (Schlußbericht. (Telegr.) Weizen behauptet, per Dez. 27,90, per Jan. 26,50, per Jan.-April 26,60, per März-Juni 26,80. Roggen ruhig, per Dez. 17,10, per März-Juni 18,20.

* **Antwerpen, 31. Dez.** (Telegr.) Weizen behauptet. Roggen fest. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

* **Amsterdam, 31. Dez.** (Telegr.) Weizen auf Termine unverändert, per März 221, per Mai —. Roggen loco geschäftslos, do. auf Termine niedriger, per März 155 à 154 à 155, per Mai 150 à 149 à 150 à 151 à 152 à 151.

* **Leith, 31. Dez.** (Telegr.) Weizen stetig. Anderes zugunsten der Käufer. Mehl ruhig. 31. Dez. (Schlußber.) Fremde zuführen weit letztem Montag: Weizen 16,370, Gerste 1840, Hafer 69,420 Kartz. Sämmtliche Getreidearten allgemein sehr ruhig, fest. Australischer Weizen 1/- sh. theurer, Hafer stetig.

* **New-York, 30. Dez.** (Telegr.) Rother Winterweizen loco 106½, Weizen per Dez. 104½, per Jan. 104½, per Mai 105½.

* **New-York, 31. Dez.** (Telegr.) Ausfuhrnotirungen. Weizen per Mai 105½.

Spiritus.

* **Berlin, 31. Dez.** (Amtlich). Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% = 10,000% nach 3 Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Faß 47,1 bez., per diesen Monat —, per Dez.-Jan. —,— M.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— M., per diesen Monat —, per Dez.-Jan. —,— M.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Faß (50er) 63,60, do. loco ohne Faß (70er) 44,20. Fest.

* **Breslau, 31. Dez.** Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Dez. 63,90, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Dez. 44,00, do. do. per Dez.-Jan. —,—, do. do. April-Mai 46,60

* **Hamburg, 31. Dez.** Spiritus still per Dez. 35½ Br., per 1 Dez.-Jan. 35½ Br., per April-Mai 35½ Br., per Mai-Juni 35½ Br.

* **Stettin, 31. Dez.** Spiritus unverändert, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 65,20, mit 70 M. Konsumsteuer 45,20, per Dez. mit 70 M. Konsumsteuer 45,50, per April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 46,20.

* **Paris, 31. Dez.** (Schlußbericht.) (Telegr.) Spiritus ruhig, per Dez. 37,50, per Jan. 38,00, per Jan.-April 38,50, per Mai-Aug. 40,50.

Petroleum.

* **Berlin, 31. Dez.** (Amtl.) Petroleum (Raffinirtes Standard white) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine —,—. Gekündigt —,— kg. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M., per diesen Monat 23 M., Durchschnittspreis 23 M.

* **Stettin, 31. Dez.** Loco 11,20.

* **Hamburg, 31. Dez.** Petroleum fest. Standard white, loco 6,60 Br., per Dez. 6,40 Br.

* **Bremen, 31. Dez.** (Schlußbericht.) Petroleum höher, Standard white loco 6,40 G., 6,45 Br.

* **Antwerpen, 31. Dez.** (Telegr.) [Schlußbericht.] Raffinirtes, Type weiß, loco 17¼ bez. und Br., per Dez. — Br., per Jan. 16⅞ Br., per Jan.-März 16⅞ Br. Fest.

* **New-York, 30. Dez.** (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New-York 7,35 Gd., do. Philadelphia 7,35 Gd. Rohes Petroleum in New-York 7,00, do. Pipe line Certificates per Jan. 70½. 3 emlich fest.

* **New-York, 31. Dez.,** vormittags. (Telegr.) (Anfangskurse.) Petroleum Pipe line certifikates per Jan. 70¼.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Berlin, 31. Dez.** (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Faß. Höher. Gekündigt 1000 Ctr. Kündigungspreis 58,5 M. Loco mit Faß —, loco ohne Faß —,— bez., per diesen Monat 58,7—,2—,6 bez., per April-Mai 58,5 bez. Durchschnittspreis 58,5 M.

* **Breslau, 23. Dez.** Rüböl per Dez. 60,00, per April-Mai —,—.

* **Stettin, 31. Dez.** Rüböl ruhig, per Dez. 57,50, per April-Mai 57,50 M.

* **Hamburg, 31. Dez.** Rüböl (unversteuert) fest, loco 60.

* **Köln, 31. Dez.** Rüböl loco 63,00, per Mai 60.80.

* **Paris, 31. Dez.** (Schlußber.) (Telegr.) Rüböl matt, per Dez. 65,00, per Jan. 64,00, per Jan.-April 64 75, per März-Juni 65, 5.

* **Pest, 31. Dez.** (Telegr.) Frühjahrs per Aug.-Sept. 13,30 à 13,40.

* **Amsterdam, 31. Dez.** (Telegr.) Raps per Frühjahr —. Rüböl loco 31½, per Dez 30, per Mai 1891 30½.

* **New-York, 30. Dez.** (Telegr.) Schmalz loco 6,20, do. (Hohe & Brothers) 6,55.

Zucker.

Magdeburger Börse.

I. Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	30. Dez.		31. Dez.	
Brodraffinade I.	27,75—28,00	M.	27,75—28,00	M
Brodraffinade II.	27,50	„	27,00	„
Gem. Raffinade	26,50—28,00	„	26,50—28,00	„
Gem. Melis I.	25,50	„	25,50	„
Krystallzucker I.	26,00	„	26,00	„
Krystallzucker II.	—,—	„	—,—	„

Tendenz am 31. Dez. vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	30. Dez.		31. Dez.	
Gemahlener Zucker	—,—	M.	—,—	M.
Korng. Rend. 92%	16,85—17,00	„	16,85—17,05	„
„ „ 88%	15,90—16,20	„	15,90—16,20	„
Nachpr. „ 75%	13,00—13,80	„	13,00—13,65	„

Tendenz am 31. Dez. vormittags 11 Uhr: Stetig.

II. Terminpreise für Rohzucker I. Produkt:

abzüglich Steuervergütung.

a. frei auf Speicher Magdeburg.

Nominell.

b. frei an Bord Hamburg.

Dez. 12,55 G., 12,60 Br.	März-Mai —.		
Jan. 12,42½ bez., 12,45 G., 12,47½ Br.	April-Mai —.		
Jan.-März —.	Mai 12,97½-13,00 bez., 12,97½ G.,		
Febr. 12,60 G., 12,65 Br.	13,02½ Br.		
März 12,72½ G., 12,70 Br.	Juni-Juli 13,17½ Br., 13,22½ G.		
April 12,85 G., 12,90 Br.	Tendenz: Stetig.		

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Liquidationspreise am 31. Dez.

Mittags 11½ Uhr.		Abends 6 Uhr.	
frei auf Speicher Magdeburg	frei an Bord Hamburg.	frei auf Speicher Magdeburg	frei an Bord Hamburg.
Dezember 12,25 M.	12,55 M.	Dezember 12,25 M.	12,55 M.
Jan. 1891 12,15	12,45	Jan. 1891 12,15	12,45
Febr. 1891 12,30	12,60	Febr. 1891 12,30	12,60
März 1891 12,42½	12,72½	März 1891 12,42½	12,72½
April 1891 12,55	12,85	April 1891 12,55	12,85
Mai 1891 12,97½	12,97½	Mai 1891 12,97½	12,97½
Juni 12,82½	13,12½	Juni 12,82½	13,12½
Juli 12,97½	13,27½	Juli 12,97½	13,27½
August —,—	—,—	August —,—	—,—
September —,—	—,—	September —,—	—,—
Oktober —,—	—,—	Oktober —,—	—,—
November —,—	—,—	November —,—	—,—

Zucker-Liquidationstafeln.

* **Hamburg, 31. Dez.** [Nachmittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement, neue Ulance, frei an Bord Hamburg, per Dez. 12,50, per März 1891 12,75, per Mai 12,95, per Aug. 13,25. Ruhig.

* **Paris, 31. Dez.** Schlußbericht. (Telegr.) Rohzucker 88% ruhig, per 329 à 33,25. Weißer Zucker ruhig. Nr. 3 per 100 kg per Dez. 35,75, loco Jan. 35,87½, per Jan.-April 36,25, per März-Juni 36,75.

* **London, 1. Jan.** (Telegr.) 96% Javazucker loco 14½ ruhig. Rübenrohzucker loco 12½ ruhig, do. neue Ernte —, Centrifugal Cuba —.

* **Antwerpen, 30. Dez.** Sofort 30,75 Brcs., per Jan.-März 31,25 Brcs., per April-Juni 31,25 Brcs.

* **New-York, 30. Dez.** (Telegr.) Fair refining Muscovados 4½.

Kaffee.

* **Hamburg, 31. Dez.** Kaffee fair ruhig, Umsatz — Sack.

* **Hamburg, 31. Dez.,** vorm. 11 Uhr. Good average Santos per Dez. —, per März 76½, per Mai 75½, per Sept. 1891 73. Matt.

* **Amsterdam, 31. Dez.** Java-Kaffee good ordinary 57½.

* **Havre, 31. Dez.** Vorm. 10 Uhr — M. (Telegramm von Petmann, Ziegler & Comp.). Kaffee in New-York schloß mit 20 Points Baisse. Rio 4600 Sack. Santos 14,000 Sack. Recettes für gestern.

* **Havre, 31. Dez.** Vorm. 10 Uhr 30 M. (Telegramm von Petmann Kienler & Comp.) Kaffee good average Santos per März 96,00, per Mai 94,75, per Sept. 1891 92,00. Behauptet.

* **New-York, 30. Dez.** (Telegr.) Kaffee (Fair Rios) 19¼. Rio Nr. 7 low ordinary per Jan. 16,17, per März. 15,42.

Butter. Eier. Fleisch.

* **Berlin, 30. Dez.** (Pol.-Präs.) Rindfleisch, von der Keule, 1,20—1,60, Bauchfleisch 1,10—1,40, Schweinefleisch 1,10—1,60, Kalbfleisch 1,10—1,70, Hammelfleisch 1,20—1,60, Butter 2,00—3,00 M. per 1 kg., Eier 3,00—6,00 M. per 60 Stück.

Kartoffeln.

* **Berlin, 31. Dez.** (Pol.-Präs.) Kartoffeln 5,00—7,75 M. per 100 kg.

Futterartikel rc.

Hamburg, 31. Dez. Palmkuchen, deutsche 110 M. Cocosnußkuchen deutsche 150—160 M., Baumwollsaatkuchen 125—130 M., Erdnußkuchen 140—145 M. je nach Qual., Rapspkuchen 115—120 M., Leinkuchen 135—140 M., Palmkernschrot 100 M., für 1000 kg. Rüböl fest, loco 60,00 M. Br. Leinöl still, loco 46,50 M. Br.

Wolle.

* **Leipzig, 31. Dez.** Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Jan. 4,20, per Febr. 4,32½, per März 4,35, per April 4,35, per Mai 4,35, per Juni 4,35, per Juli 4,35, per Aug. 4,37½, per Sept. 4,37½, per Okt. 4,37½, per Nov. 4,37½, per Dez. 4,37½. Umsatz 55,500 kg. Fest.

La Plata Contract C. Jan.-Juni 4,42½.

Metalle.

* **Breslau, 31. Dez.** (Telegr.) Zink geschäftslos.

* **Amsterdam, 31. Dez.** (Telegr.) Banca zinn 54.

* **Glasgow, 31. Dez.** (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 46 sh. 3 d. Ruhig.

* **Glasgow, 31. Dez.** (Telegr.) Roheisen (Schluß). Mixed numbers warrants 46 sh. 3 d.

* **London, 31. Dez.** Blei, span. 13 Lstrl., engl. 13½ Lstrl. Zinn 90½ Lstrl. Zink 22½ Lstrl. Antimon — Lstrl.

* **London, 31. Dez.** (Telegr.) Chili-Kupfer 52½, per 3 Monat 53½.

* **New-York, 30. Dez.** (Telegr.) Kupfer per Jan. —,— nominell.

* **New-York, 30. Dez.** Zinn Straits —,— Doll. Eisen, Nr. 1 Coltnes 24,50 Doll.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 31. Dez.

Stationen.	8 Uhr morgens. Barom. mm	Therm. °C	Wind rechtweil. 1—12 B.	Stationen.	2 Uhr-nachmittags. Barom. mm	Therm. °C	Wind rechtweil. 1—12 B.
Memel	778.0	−0.5	WNW 3	Memel	774.6	0.3	W 4
Kiel	77.3	−10.4	O 2	Hamburg	774.9	−7.9	OSO 3
Hamburg	776.7	−13.2	OSO 2	Wien	77.9	−9.2	SO 2
Berlin	74.2	−11.6	O 4	Valentia	63.5	1.1	ONO 5
Münster	771.3	−10.4	OSO 2	Petersburg	759.2	−0.3	WNW 3
Kassel	72.3	−12.1	WSW 1	Haparanda	51.7	1.2	still
Berlin	77.9	−15.9	OSO 4	Stockholm	73.8	−4.1	W 2
Breslau	73.3	−19.9	SO 2				
Karlsruhe	69.6	−7.2	NO 5				
Friedrichsh.	67.5	−8.6	NO 4				
München	69.5	−15.1	O 4				

Allgemeine Uebersicht der Witterung vom 31. Dezember.

Eine breite Zone höchsten Luftdruckes erstreckt sich von der nördlichen Nordsee südsüdwärts nach dem Schwarzen Meere, mit einem Maximum von über 780 mm an der östlichen Grenze. Depressionen mit sta. er Luftbewegung liegen über Nord- und Südwesteuropa. In Deutschland dauert bei etwas nachlassendem Froste und heiterer, trockener Witterung, die ziemlich lebhafte östliche Luftströmung fort. München und Hannover melden 15, Rügenwaldermünde und Neufahrwasser 14, Krakau und Kiew 21° unter Null. In Nordosteuropa ist erhebliche Erwärmung eingetreten.

Beobachtung der Meteor. Station zu Halle.

	1. Jan. 9 U. ab.	2. Jan. 7 U. mrg.
Barometer Millimeter	763.0	760.4
Thermometer Celsius	— 13,4	— 14,2
Rel. Feuchtigkeit	100 %	100 %
Wind	NO 1	NO 1

* **Köln, 31. Dez.** Der Rhein ist völlig mit Eis bedeckt. Die Eisenbahntrajekte Rüdesheim-Bingerbrück und Worms-Rosengarten sind außer Betrieb.

* **Köln, 31. Dez.** Das Rheineis hat sich nunmehr auch bei Keeken im Kreise Kleve gestellt

* **Bonn, 1. Jan.** Der Eisgang des Rheins hat sich zwischen Unkel und Remagen gestellt, was seit 1343 nicht mehr vorgekommen ist.

* **Koblenz, 31. Dez.** Das hiesige Eisenbahn-Betriebsamt giebt bekannt, daß wegen Eisganges der gesammte Trajekt-Verkehr Bingerbrück-Rüdesheim und Bonn Trajekt Ober-Kassel unterbrochen ist.

* **Petersburg, 1. Jan.** In Wladiwostok ist die Schiffahrt infolge des Frostes geschlossen worden.

* **Karlsruhe, 31. Dez.** Die Schiffbrücke bei Speyer ist wegen des Eisganges abgefahren worden. Die direkte Eisenbahnverbindung Speyer-Heidelberg ist dadurch unterbrochen.

* **Helgoland, 31. Dez.** Die Postverbindung mit Kuxhaven ist Eises halber eingestellt.

* **Antwerpen, 31. Dez.** Die Schelde ist seit heute morgen ganz zugefroren. Der Schiffsverkehr, sogar derjenige durch Dampfer, ist unmöglich. Die Arbeit auf den Quais ist eingestellt.

* **Antwerpen, 1. Jan.** Infolge des andauernden Frostes ist der Stand der Schelde so gefährlich geworden, daß der Lootsenverein beschlossen hat, keine Lootsen weiter zu entsenden. Größere Dampfboote, welche versucht haben, den Fluß hinaufzufahren, haben nach Vlissingen zurückkehren müssen.

* **Odessa, 30. Dez.** Wegen des andauernden starken Frostes mußte die Schiffahrt gänzlich eingestellt werden.

Wasserstände.

† bedeutet Eisen, — unter Null.

	Saale und Unstrut.			Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	30. Dez. —	31. Dez. —		—	—
Wettenfeld, Oberpegel	„ —	„ +2,28		—	—
do. Unterpegel	„ —	„ +0,00		—	—
Halle, Unterp.	31. Dez. +1,56	1. Jan. +1,70		—	14
Trotha,	+1,90	+1,90		—	—
Alsleben, Oberpegel	30. Dez. —	31. Dez. —		—	—
do. Unterpegel	„ —	„ —		—	—
Kalbe, Oberp.	„ +1,33	„ +1,28		5	—
do. Unterp.	„ +0,38	„ +0,66		—	28
	Moldau.	Iser.	Eger.	Elbe.	
Budweis	29. Dez. —		30. Dez. —	—	—
Prag	„ —		„ —	—	—
Jungbunzlau	„ —		„ —	—	—
Laun	„ —		„ —	—	—
Pardubitz	„ —		„ —	—	—
Braudeis	„ —		„ —	—	—
Melnik	„ +0,10		„ —	—	—
Leitmeritz	„ —		„ —	—	—
Aussig	„ +0,14		„ +0,07	7	—
Dresden	30. Dez. -1,20	31. Dez.	-1,28	8	—
*Torgau	„ +1,00		„ +0,76	24	—
*Wittenberg	„ +1,36		„ +1,75	—	39
*Roslau	„ +0,97		„ +1,20	—	23
*Barby	„ +1,35		„ +2,03	—	68
*Magdeburg	„ +1,85		„ +1,65	20	—
*Tangermünde	„ +2,26		„ +2,36	—	—
*Wittenberge	„ +2,47		„ +2,40	7	—
*Dömitz Peg.	„ +2,16		„ +2,16	16	—
*Lauenburg	„ +2,43		„ +2,33	10	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königlichen Elbstrombau-Verwaltung.

† Eisstand.

Am 31. Dez. Kalbe Eisstand, Stauwasser. Torgau Treibeis, stark. Wittenberg gestern abend 9 Uhr Eisstand bei + 1,80 m. Barby seit gestern abend 8 Uhr Eisstand. Magdeburg Eisstand. Tangermünde Eisstand. Wittenberge Eisstand. Dömitz Eisstand. Lauenburg Eisstand.

Fahrwassertiefen der Unstrut am 30. Dez.

0,90 m zwischen Artern und Kittelburg bei der Eisenbahnbrücke.

Castelli Romani
à Mk. 1.90 pr. Flasche
M 1.80 bei 12 Flaschen.

roth und weiß, Marken No. 9 und 18 der **Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft (Central-Verwaltung Frankfurt a. M.)** sind angenehm schmeckende, **durch Staatscontrole garantirt reine Stärkungsweine**, welche ihrer Eigenschaften wegen von Autoritäten der Medicin als **Sanitätsweine für Blutarme, Schwächliche und Reconvalescenten** immer mehr empfohlen werden. Nach dem Gutachten des Herrn Dr. Schmitt, Director der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt in Wiesbaden, hat der **Castelli Romani** einen **natürlichen Eisengehalt**, welcher durch die Bodenbeschaffenheit bedingt ist. Der Verkaufspreis ist ein derartiger, daß diese reellen und wirkungsvollen Medicinalweine auch dem Wenigerbemittelten zugänglich sind. **Die Verkaufsstellen werden durch Annoncen bekannt gegeben.**

Die beste Empfehlung eines Medicaments ist der praktische Erfolg. Kein Mittel der Gegenwart, trage es Namen wie es wolle, hat bei Husten, Verschleimung, Heiserkeit und Catarrhen die glänzenden Erfolge zu verzeichnen, wie **Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen.** Der Consum in denselben im In- und Auslande ist daher, wie die amtliche Controlle bestätigt, von Jahr zu Jahr steigender; in allen Apotheken, Droguerien und Mineralwasserhandlungen à 85 Pfg. erhältlich, ist jedem **Hals-, Brust- oder Lungenleidenden Gelegenheit zu einem Versuche gegeben.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.